15.05.2018

Kleine Anfrage 1045

der Abgeordneten Sarah Philipp SPD

Plant die schwarz-gelbe Landesregierung den Duisburger Hafen zu privatisieren?

In dem am 26. Juni 2017 von CDU und FDP unterschriebenen Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen konstatiert Schwarz-Gelb, dass „die Betätigung von öffentlichen Unternehmen nur dann gerechtfertigt ist, wenn die Betätigung zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe dringend erforderlich ist und private Unternehmen diese Aufgabe nicht ebenso wirksam und effektiv erledigen können“. Vor diesem Hintergrund will sie das „Beteiligungsportfolio des Landes auf Privatisierungsmöglichkeiten“ prüfen.

Das Land Nordrhein-Westfalen ist zu zwei Drittel am Grundkapital der Hafengesellschaft beteiligt.

Mit einem Umschlagvolumen von 3,7 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainern) ist der Duisburger Hafen der weltgrößte Container-Umschlagplatz im Binnenland und damit das „Tor zur Welt“ für ganz NRW und darüber hinaus. Es werden über 400 wöchentliche Kombiverkehr-Verbindungen zu über 80 direkten Zielen in Europa und Asien erreicht. Die rund 300 logistikorientierten Unternehmen, die im Duisburger Hafen ansässig sind, generieren eine Wertschöpfung von rund 3 Mrd. Euro pro Jahr und beschäftigen bereits heute über 45.000 Menschen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Nach welchen Kriterien wird die Landesregierung die von CDU und FDP gewünschte Privatisierungsmöglichkeit bzgl. des Duisburger Hafens prüfen?
2. Bis wann soll die Prüfung der Privatisierungsmöglichkeit beim Beteiligungsportfolio des Landes abgeschlossen und die bis dahin bestehende Unsicherheit beendet werden?
3. Kann die Regierung ausschließen, dass die Landesanteile am Duisburger Hafen privatisiert werden?

Datum des Originals: 15.05.2018/Ausgegeben: 15.05.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

4. Wie werden die Mitglieder des Landtags und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der angekündigten grundsätzlichen Prüfung des Beteiligungsportfolios des Landes und über mögliche Privatisierungsabsichten der schwarz-gelben Landesregierung unterrichtet?

Sarah Philipp